

„Was brauchen soziale Fachkräfte?“ Auf dem Weg zur Regenbogenkompetenz

Prof. Dr. Ulrike Schmauch
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
Fachhochschule Frankfurt am Main

Vortrag beim Fachtag Homosexualität in der Familie in Berlin, 20. März 2014

Typischer Widerspruch in der Sozialen Arbeit

- einerseits „kein Problem“
- andererseits keine Handlungssicherheit im Umgang mit Homosexualität in der Alltagspraxis

Umgang mit Homosexualität

- in modernen Gesellschaften
- in der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit als Teilsystem der Gesellschaft

- allgemeiner gesellschaftlicher Auftrag
- Spezifischer Auftrag bezogen auf Homosexualität

Prof. Dr. Ulrike Schmauch - Vortrag beim Fachtag Homosexualität in der Familie in Berlin, 20. März 2014

3

Ein Beispiel aus der Supervision

Frau A., Sozialarbeiterin in einem Jugendzentrum, berichtet:

„Als Lena uns gesagt hat: ‚Ich bin lesbisch! -, da war das für uns ganz normal. Das Team ist offen, wir haben kein Problem mit Homosexualität.“

Aber dann hat mich Lenas Mutter angerufen. Sie sagte, sie sei total verzweifelt. Lena hätte ihr gesagt, dass sie lesbisch ist, und das hätte sie total geschockt. Das sei ja entsetzlich. Sie müsse es dem Stiefvater sagen, und der werde dann erst recht ausrasten. Was sie nun machen solle? –

Ich sagte der Mutter, dass ich über ihre Frage nachdenken und sie in Kürze zurückrufen würde. Denn ich wusste erst mal keine Antwort. Dann habe ich im Internet gegoogelt: *Was tun beim Coming out*“ und so weiter (...).“

Prof. Dr. Ulrike Schmauch - Vortrag beim Fachtag Homosexualität in der Familie in Berlin, 20. März 2014

2

Wie taucht das Thema der sexuellen Orientierung in der Sozialen Arbeit auf?

Praxisbeispiele

- In jeder Lebensphase, vom Kindes- bis zum Rentenalter
- In allen Einrichtungen, vom Kindergarten über das Jugendzentrum bis zum Wohnheim

Verhalten sozialer Fachkräfte:

- Verunsicherung und Ratlosigkeit
- Normative bzw. repressive Reaktionen
- Selten: angemessenes, professionelles empathisches Handeln
- Meistens: **Nichtwahrnehmung**

Prof. Dr. Ulrike Schmauch - Vortrag beim Fachtag Homosexualität in der Familie in Berlin, 20. März 2014

4

Berufsrolle und Regenbogenkompetenz

Person und Selbstreflexion in professioneller Sozialarbeit

- Eigene Person als Werkzeug
- Bezug zu Professionalisierungstheorien (Salomon, Staub Bernasconi, v. Spiegel, Müller, Heiner)
- Selbstreflexion in Studium und Beruf
- „Persönlich“ ist nicht gleich „Privat“
- Reflexion eigener sexueller Orientierung: ein Beispiel für Reflexion persönlicher Elemente und ihrer Relevanz im Beruf

Prof. Dr. Ulrike Schmauch - Vortrag beim Fachtag *Homosexualität in der Familie* in Berlin, 20. März 2014

5

Homo- und heterosexuelle Fachkräfte: Spezifische Kompetenzen im Umgang mit sexueller Orientierung

Heterosexuelle Fachkräfte

Sachkompetenz:

- Aneignung von Wissen über Heterosexualität und über sexuelle Minderheiten (Sexuelle Bildung)

Kommunikationskompetenz:

- Gebrauch eigene Ausgrenzungserfahrungen aus anderen Bereichen zur Einfühlung in lesbische / schwule Klient_innen

Selbstkompetenz

- Eigene (gemischte) Gefühle wahr- und annehmen – jenseits von *political correctness*
- Gründe für Verunsicherung durch homo- und transsexuelle Klient_innen
- Reflexion: was kann *heteronormativ* wirken am beruflichen Umgang mit der eigenen heterosexuellen Lebensweise?

Prof. Dr. Ulrike Schmauch - Vortrag beim Fachtag *Homosexualität in der Familie* in Berlin, 20. März 2014

7

Das Konzept der Regenbogenkompetenz

= Fähigkeit einer sozialen Fachkraft, mit dem Thema der sexuellen Orientierung professionell und möglichst diskriminierungsfrei umzugehen.

- **Sachkompetenz:** Wissen über die heterosexuelle Mehrheitsgesellschaft und sexuellen Minderheiten - Lebenslagen, Diskriminierung und Ressourcen
- **Sozialkompetenz:** Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit im Bereich sexueller Orientierung
- **Methodenkompetenz:** Handlungsfähigkeit im Bereich sexueller Orientierung
- **Selbstkompetenz:** Reflexion eigener Gefühle, Vorurteile und Werte in Bezug auf sexuelle Vielfalt.

Prof. Dr. Ulrike Schmauch - Vortrag beim Fachtag *Homosexualität in der Familie* in Berlin, 20. März 2014

6

Nichtheterosexuelle Fachkräfte

Sachkompetenz:

- Wissen zu Lebenslagen und Erfahrung sexueller Minderheiten vorhanden; Aneignung von Wissen zu heterosexuellem „Alltag“ erforderlich

Kommunikationskompetenz:

- Verwendung eigener (Ausgrenzungs-)Erfahrung für Umgang mit lesbischen / schwulen Klient_innen;

Selbstkompetenz

- Reflexion besonderer Aspekte:
 - Spezifische Verletzungsoffenheit
 - Angst vor antischwuler Gewaltbereitschaft
 - Reflektierter Umgang mit Dilemma Unsichtbarkeit versus Sichtbarkeit – für eigene Person und für Klient_innen
 - Anerkennungsvakuum

Prof. Dr. Ulrike Schmauch - Vortrag beim Fachtag *Homosexualität in der Familie* in Berlin, 20. März 2014

8

„Schreckliche Eltern“ und andere „schwierige“ Angehörige

Herausforderung für soziale Fachkräfte:

- (Über-)Identifizierung mit abgelehnten Kindern im Coming-Out
- Empörung über ablehnende Eltern, verweigerte Einfühlung
- Problem: so nur Kontakt auf Überich-Ebene
- Notwendig: Eltern auch in Gefühlen der Kränkung, Wut, Enttäuschung und Angst anhören
- Raum für Kummer und Aggressivität geben, um wieder Zugang zu liebevollen elterlichen Gefühlen zu ermöglichen

Prof. Dr. Ulrike Schmauch - Vortrag beim Fachtag *Homosexualität in der Familie* in Berlin, 20. März 2014

9

Rahmen für (Weiter-)Entwicklung von Regenbogenkompetenz

Institution:

- Teamfortbildungen zu Themen wie sexuelle Vielfalt, Prävention sexualitätsbezogener Diskriminierung, Homosexualität und Familie
- Entwicklung gemeinsamer Haltung (Team, Leitung, Konzeption, Leitbild)
- Absprachen zum Umgang mit homosexualitätsfeindlichem Mobbing, und Coming-Out-Prozessen
- Herstellung von Sichtbarkeit gleichgeschlechtlicher Lebensweisen
- Bereitstellung eines diskriminierungsfreien Raums zur Reflexion der Gefühle und Einstellungen hetero- und nichthetero-sexueller Fachkräfte (Supervision)

Prof. Dr. Ulrike Schmauch - Vortrag beim Fachtag *Homosexualität in der Familie* in Berlin, 20. März 2014

10